

Alternativer Medienpreis 2023

Der Gewinnerbeitrag in der Kategorie Leben:

„True Crime: Mord, Totschlag, Missbrauch als Entertainment“ | ZAPP | NDR

eingereicht von ZAPP-Reporterin Nhi Le

Laudatio für „True Crime: Mord, Totschlag, Missbrauch als Entertainment“

von Malte Burdekat

Grusel zur Entspannung? Das funktioniert. Wenn es sich dabei um Schilderungen echter Kriminalfälle handelt, wirkt das bei manchen Rezipienten offenbar besonders. Die Geschichten vermitteln dann oftmals die Möglichkeit, dass es einen selbst hätte treffen können.

So kann den Schilderungen von denkbaren Gefahren auch präventiver Charakter unterstellt werden. Aber - ist das medienethisch eigentlich vertretbar? Haben die Rezipient*innen nicht auch eine Verantwortung denen gegenüber, deren Unglück geschildert wird?

Die Zapp-Reportage macht deutlich, dass hinter den Geschichten von echten Menschen eben tatsächlich echte Menschen stehen. Angehörige von Mordopfern beispielsweise, die es nicht unbeeindruckt lassen kann, dass das Geschehene immer wieder geschildert wird.

In der Verantwortung stehen hier natürlich die Medienmacher*innen, die immer zwischen den Interessen betroffener und zu informierenden Menschen abwägen müssen - das ist ihr Job und dafür sind sie ausgebildet; hoffentlich.

Der Beitrag schildert nachvollziehbar warum Informant*innen und Interviewgeber*innen nicht jeden Beitrag absegnen können, ohne dass die Redaktion als Ganzes in Frage stünde. Es werden aber auch qualitative Unterschiede deutlich - zwischen öffentlich- rechtlichen und privaten Rundfunkanbietern etwa.

Zapp spart nicht mit Kritik an den eigenen Rundfunkanstalten, so wie wir es in den letzten Jahren auch immer wieder im Zusammenhang mit den Skandalen bei RBB und NDR sehen konnten. Nicht zuletzt deshalb ist das Medienmagazin unverzichtbar für Medienprofis in Wissenschaft und Praxis.

Dass dabei moderne Produktionsweisen und Dramaturgien, wie wir sie im Zeitalter von Influencer-Videos allenthalben sehen, nicht zu mangelnder inhaltlicher Qualität führen müssen, ist wohlthuend, leider noch viel zu alternativ und somit in unserem Sinne sehr preiswürdig. Herzlichen Glückwunsch!

(1866 Zeichen)